

Pressemitteilung

Hochschule Hof präsentiert Forschung und Design bei der „PolitFashionNight 2026“ in Berlin

Münchberg/Berlin - Textilien sind längst weit mehr als Stoffe für Kleidung. Sie kommen in Raumfahrt und Mobilität ebenso zum Einsatz wie in Medizin, Umwelttechnik oder beim Recycling. Genau diese Bandbreite stand im Mittelpunkt der diesjährigen PolitFashionNight am 22. September 2026 in der Bayerischen Vertretung in Berlin. Unter dem Titel „HighTex aus Bayern“ brachte der Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie gemeinsam mit dem Verband der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie Forschung, Wirtschaft, Politik und Modedesign zusammen. Die Hochschule Hof war dabei gleich mehrfach vertreten.

Prof. Dr. Frank Ficker brachte die Perspektive der textilen Forschung in eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion ein, während Professorin Martina Ziegenthaler mit Studierenden des Studiengangs Textildesign eine Präsentation ausgewählter Designs auf die Bühne brachte.

Textile Forschung ist Hightech

Nach einem Impuls der Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Dorothee Bär, diskutierte Prof. Dr. Frank Ficker, Leiter des Instituts für Materialwissenschaft der Hochschule Hof (ifm), gemeinsam mit Dr. Philipp von Waldenfels, Präsident des Bayerischen Textil- und Bekleidungsverbandes, und der Modedesignerin Laura Theiss über die Bedeutung des Zusammenspiels von Forschung, Ausbildung und Industrie.

Für Prof. Dr. Frank Ficker ist die Verbindung dieser unterschiedlichen Perspektiven ein wesentlicher Bestandteil erfolgreicher Innovation. Am Institut für Materialwissenschaften der Hochschule Hof (ifm) entstehen unter anderem Strukturen für Raumfahrtanwendungen, intelligente Agrartextilien, Recyclingkonzepte und nachhaltige Dämmstoffe aus regionaler Schafwolle. Damit steht das Institut exemplarisch für eine Entwicklung, die die gesamte Branche prägt: Textile Materialien werden zunehmend zu Hightech-Werkstoffen für unterschiedlichste Anwendungen.

„Innovation entsteht nicht isoliert. Sie entsteht dort, wo Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven aufeinandertreffen“, lautet der Leitgedanke der Veranstaltung. Die PolitFashionNight macht damit sichtbar, wie eng Forschung, industrielle Anwendung und Gestaltung inzwischen miteinander verbunden sind.

Vom Forschungslabor auf den Laufsteg

Dass textile Innovation nicht nur im Labor stattfindet, sondern auch eine ästhetische und gesellschaftliche Dimension besitzt, zeigte der zweite große Beitrag der Hochschule Hof: Bei einer Modenschau wurden ausgewählte Abschlusskollektionen des Studiengangs



**Hochschule
Hof**

University of
Applied Sciences

Textildesign vom Campus Münchberg präsentiert. Die gezeigten Arbeiten verbinden kreative Gestaltung mit Materialkompetenz, Nachhaltigkeit und neuen textilen Technologien. Das Spektrum reicht dabei von modularen und wandelbaren Bekleidungskonzepten über konsequentes Upcycling bis hin zu bioaktiven Strickwaren mit funktionalen Eigenschaften. Damit wird auf dem Laufsteg sichtbar, was im Textildesign-Studium der Hochschule Hof einen zentralen Stellenwert besitzt: die Verbindung von Gestaltung, Material, Technologie und nachhaltigem Denken.

Textildesign aus Münchberg mit bundesweiter Bühne

Der Studiengang Textildesign am Campus Münchberg verbindet traditionelles textiles Know-how mit digitalen Entwurfstechniken, modernen Produktionsverfahren und nachhaltigen Lösungsansätzen. Im Bachelorstudium beschäftigen sich die Studierenden unter anderem mit Materialität, Farbe, Form, textilen Technologien, digitalem Design, Konstruktion und Recycling. Durch projektorientiertes Arbeiten entstehen dabei regelmäßig Kollektionen und Produkte, die auch außerhalb der Hochschule präsentiert werden.

Die „PolitFashionNight“ bot den Studierenden eine besondere Bühne: Ihre Arbeiten wurden im Umfeld von Politik, Wirtschaft, Forschung und Industrie. Dazu Professorin Martina Ziegenthaler, die im Studiengang Textildesign für das Lehrgebiet Modedesign verantwortlich ist: „Die Einladung nach Berlin war eine hervorragende Gelegenheit, die Leistungen unserer Studierenden einem überregionalen Publikum zu präsentieren und die Hochschule Hof einmal mehr als innovativen Standort für Textildesign sichtbar zu machen.“

Die PolitFashionNight machte damit eine Entwicklung sichtbar, die auch am Campus Münchberg seit Jahren gelebt wird: Die Zukunft des Textilen entsteht dort, wo Wissenschaft, Technologie, Gestaltung und Praxis zusammenkommen.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und

Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen [BayIND](#) koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal [studycheck.de](#)).